

Sozialdemokraten in Sachsen-Anhalt

Rüdiger Erben, Parlamentarischer Geschäftsführer

SPD
Landtagsfraktion
Sachsen-Anhalt

SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt · Domplatz 6 – 9 · 39104 Magdeburg

Staatskanzlei

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff


Hegelstraße 40 - 42

39104 Magdeburg

Magdeburg, den 4. August 2017

Bewältigung der Hochwasserschäden 2017 hier: Hilfen für die Betroffenen der Starkniederschläge im Frühjahr 2017 im Süden Sachsen-Anhalts

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,



am nächsten Dienstag wird sich erstmals das Kabinett mit der Bewältigung der Hochwasserschäden 2017 befassen. Gemeint sind damit offenbar die Schäden, die bei dem jüngsten Hochwasserereignis im Landkreis Harz eingetreten sind. Zuvor hatten Sie bereits Soforthilfen für die Geschädigten und eine schnelle Wiederherstellung der kommunalen Infrastruktur angekündigt.

Das begrüße ich außerordentlich, da die betroffenen Kommunen, privaten Haushalte und Gewerbetreibenden diese Schäden nicht vollständig aus eigener Kraft werden beseitigen können.

Zugleich ist es mir aber Anlass, erneut die ungelösten Probleme im Süden unseres Landes vorzubringen, die Folge der durch Starkniederschläge ausgelösten Schlammlawinen im Mai und Juni 2017 sind. Auch dort kämpfen Kommunen und Private noch immer mit den Folgen der Unwetterereignisse.

Das Hochwasser im Harz, wie die Schlammlawinen in den Landkreisen Mansfeld-Südharz, Saalekreis und Burgenlandkreis hatten vergleichbare Ursachen. Sie wurden durch außergewöhnlich starke und langanhaltende Niederschläge ausgelöst. Konsequenz im Harz waren hochwasserführende Bäche und Flüsse. Im Süden des Landes wurden Schlammlawinen ausgelöst.

Den Betroffenen im Süden des Landes wurde bislang von der Landesregierung beschieden, dass man sich ausreichend hätte gegen Elementarschäden versichern sollen.

SPD-Fraktion
im Landtag
von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6 – 9
39104 Magdeburg

Fon: 03 91 – 5 60 30 05
Fax: 03 91 – 5 60 30 20

E-Mail:
ruediger.erben@spd.la.sachsen-anhalt.de

www.ruediger-erben.de

www.spd-lsa.de
www.mittendrin-talk.de



mitten drin

Die geschädigten Kommunen werden an den Landesausgleichsstock beim Finanzminister verwiesen, wobei Insidern klar ist, dass kaum eine Kommune die Bedingungen hierfür erfüllen würde.

Das darf aus meiner Sicht so nicht bleiben. Wenn jetzt den Hochwasseropfern im Landkreis Harz geholfen wird, dann muss das auch für die Unwettergeschädigten vom Frühjahr im Süden Sachsen-Anhalts gelten.

Ich wäre Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn die Landesregierung bei Ihren nächsten Schritten auch die geschilderten Probleme in den Landkreisen im Süden unseres Landes erneut in den Blick nimmt und diese in vergleichbarer Weise zu den Hochwasserschäden im Harz behandelt.

Mit freundlichen Grüßen


Rüdiger Erben

